## Vom lieben Gott.

Wer sorget stets für mich und dich
So liebevoll, so väterlich?
Wer kleidet's Bäumlein hübsch und nett,
Wer giebt der Saat das weiße Bett?
Wer speis't das Täubchen auf dem Dache?
Wer tränkt das Fischlein in dem Bache?
Wer zeigt der Sonne ihre Bahn?
Wer zündet all' die Sternlein an?
Wer schützet und hütet alle Kind';
So viel als auf der Erde sind?
Das thut der liebe Vater mein,
Dort oben über'm Sonnenschein. (Hey.)

## Wie oft Gott zu danken sei.

Wieviel Sand am Meer,
Wieviel Sterne obenher,
Wieviel Tiere in der Welt,
Wieviel Heller unter'm Geld,
In den Adern wieviel Blut,
In dem Feuer wieviel Glut,
Wieviel Blätter in den Wäldern,
Wieviel Gräslein in den Feldern,
In den Hecken wieviel Dörner,
Auf dem Acker wieviel Körner,
Auf den Wiesen wieviel Klee,
Wieviel Stäublein in der Höh',
In den Flüssen wieviel Fischlein,
In dem Meere wieviel Müschlein,
Wieviel Tropfen in der See,
Wieviel Flocken in dem Schnee,
Soviel Geschöpfe weit und breit:
So oft sei Gott Dank in Ewigkeit!

## Zwei Augen hab' ich klar und hell.

Zwei Augen hab' ich klar und hell,
Die drehn sich nach allen Seiten schnell,
Die sehen alle Blümchen, Baum und Strauch,



https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0